



Raum

 Außen

 Stufenloser Zugang

 Ruheraum vorhanden

 Rollstuhlgerechte Toiletten

 Rollstuhlgerechte Parkmöglichkeiten

Inhalt

 Deutsche Gebärdensprache
DGS-Termine siehe Zeitplan

 Übertitelung

 Ohne/Wenig Sprache

DE Gesprochene Sprachen

 Publikumsbeteiligung (partizipativ)

Ausführliche Contentnotes zu den einzelnen Programmpunkten findest Du auf unserer Webseite.

Festival- programm

11. – 15.09.2024

DE

trans__
europa

 Videos in DGS:



making
space

Awareness & Inklusion	7
Willkommen	8
Grußworte	10
Geschichte	15
Die Jurys	16
Eingeladene Performances	18
Weiteres Programm	32
Festivalzentrum	34
Festivalteam	36
Danke!	38
Impressum	40



Awareness & Inklusion **A**

Auf dem *transeuropa 2024* sollen sich Alle wohlfühlen. Daher versuchen wir, das Festival barrierearm zu machen. Das ist leider nicht immer möglich. Mit den Informationen in diesem Heft kannst Du sehen, welche Barrieren und Zugänge es bei den Stücken und Spielorten gibt.

Die *Access Friends* begleiten Dich auf dem Weg zur Vorstellung. Sie helfen Dir, Dich an Veranstaltungsorten zu orientieren. Sie kennen die sensorischen Reize der Veranstaltungen gut. Sie zeigen Dir den nächsten Ruheraum. Und sie helfen Dir auch bei allen weiteren Unterstützungsmöglichkeiten.

Das *Awarenessteam* sorgt für Dich, wenn Du Dich aus irgendeinem Grund unwohl oder schlecht fühlst. Es betreut die Ruheräume.

Du hast Fragen, brauchst Hilfe oder findest gerade Informationen nicht?

Telefon: +49 178 655 4704

E-Mail: access@transeuropa-festival.de

Vor Ort: Info-Punkt im Festivalzentrum

Liebes Festivalpublikum, liebe Künstler*innen,
liebe Förder*innen, liebe Freund*innen,

endlich ist es so weit – fünf volle Festivaltage mit Euch! Tage voller Begegnungen, Theater, Tanz, Musik und spannender Gespräche. Seit Anfang 2023 haben wir gemeinsam als *Leitungsteam* das *transeuropa 2024 – making space* geplant und vorbereitet. Das diesjährige Motto heißt auf deutsch: Platz machen oder auch Raum schaffen.

Uns, als *Leitungsteam*, ist von Anfang an wichtig gewesen, dass wir ein Festival für Viele machen. Ein Festival, das leicht zugänglich ist. Ein Festival, das Raum für verschiedene Perspektiven und Lebensrealitäten schafft. Ein Festival, das Platz macht für Euch.

Wir sind besonders stolz auf die Auswahl des Festivalprogramms. Zum ersten Mal entschieden eine *Bürger*innenjury* und eine *Jugendjury* darüber. Über 2 Monate haben Menschen aus Hildesheim aus 170 Bewerbungen ausgewählt, welche künstlerischen Arbeiten wir nach Hildesheim einladen.

Diese gemeinsame Arbeit war möglich, weil wir bereits ein halbes Jahr vor dem Festival den *platzhalter* eröffnen konnten! Einen leerstehen-

den Laden in der Almsstraße 16, mitten in der Innenstadt von Hildesheim. Dort trafen wir uns mit der *Bürger*innenjury*. Dort forschten wir zu unserem Festivalzentrum mit Student*innen der Universität Hildesheim. Dort machten wir Platz für Lesungen, Performances, Netzwerktreffen und Ausstellungen anderer Hildesheimer Gruppen. So durften wir Euch schon an über 50 Tagen in den *platzhalter* einladen und mit Euch ins Gespräch kommen.

Während unserer Arbeit haben wir viele von Euch kennengelernt und mit Euch unsere Idee für das *transeuropa 2024* teilen dürfen. Nur dank Eurer Unterstützung haben wir unsere kollektive Vision für das Festival verwirklichen können!

Wir freuen uns darauf, mit Euch den gemeinsam geschaffenen Raum weiter zu füllen und zu feiern!

Euer *Leitungsteam* des *transeuropa 2024*
Denise, Katha, Leo, Paolo und Paulinus

Denise Leo Katha
Paolo Paulinus

Niedersächsi- sches Ministe- rium für Wissen- schaft und Kultur

Auch diesen September wird Hildesheim wieder fünf Tage lang zum place to be für europäische Nachwuchskünstlerinnen und -künstler aus der Performance-Szene. Die gesamte Stadt entwickelt sich für diese Zeit zu einem Ort der Begegnung und Inspiration. Europäische Freundschaften können geknüpft werden, Künstlerinnen und Künstler vernetzen sich, inspirieren gegenseitig ihre Arbeiten und treten mit dem örtlichen Publikum in Kontakt. Kann es eine schönere Art geben, Kunst und Kultur zu feiern, gesellschaftlichen Fragestellungen nachzugehen und gemeinsame Lösungswege zu finden? Ich glaube nicht.

Mit dem diesjährigen Festivalmotto *Making Space* ist das Festivalteam seiner Tradition treu geblieben, umfassende Fragestellungen unseres Zusammenlebens in Angriff zu nehmen. In vielfältiger Art und Weise wird im Rahmen des Festi-

vals Platz geschaffen für Kultur sowie die unterschiedlichen Perspektiven von Künstlerinnen und Künstlern, aber auch der Einwohnerinnen und Einwohner Hildesheims.

Ich freue mich sehr, dass das *transeuropa festival* dieses Jahr bereits sein 30-jähriges Bestehen feiert und gratuliere dazu sehr herzlich! Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg sowie einen kreativen und lehrreichen Austausch.

Liebes Publikum, Ihnen wünsche ich inspirierende Veranstaltungen und viel Vergnügen.

Ihr Falko Mohrs
Niedersächsischer Minister für
Wissenschaft und Kultur

Stiftung Niedersachsen

Das *transeuropa festival* ist unbestritten ein sinnvolles und einzigartiges Festival für den jungen Nachwuchs der Freien Szene. Mit seiner besonderen Mischung aus Theaterinszenierungen aus mehreren europäischen Ländern und Beteiligungsformaten von Hildesheimer*innen bietet das *transeuropa festival* eine Plattform für intensiven Austausch und Vernetzung. Bei jeder Ausgabe wird das Konzept mit neuen Ideen gefüllt und entstanden ist ein wirklich sehr umfassendes und vielseitiges Programm.

Gerne begleitet die Stiftung Niedersachsen dieses internationale Festival und wünscht allen Beteiligten eine inspirierende Zeit!

Daniela Koß
Theater, Tanz und Soziokultur
Leitung NOW!, Festival Best OFF, Vital Village

Universität Hildesheim

transeuropa wird 30: Herzlichen Glückwunsch! Zum elften Mal hat sich ein Team aus Studierenden der kulturwissenschaftlichen Studiengänge auf den Weg gemacht, um aktuelle Produktionen aus den performativen Künsten nach Hildesheim zu holen. Gestartet als eine Reaktion auf ein völlig neu zu erlebendes Europa nach 1989, hat sich *transeuropa* selbst immer wieder neu erfunden. Mit *Making Space* wird in diesem Jahr weiter daran gearbeitet, möglichst viele und möglichst unterschiedliche Personen in den Making-of-Festival-Prozess einzubinden und dadurch über den Zirkel von und für Student*innen hinauszuwachsen. Dieses Jahr mit einer *Bürger*innenjury* und in Einfacher Sprache.

Wir sind dankbar für dieses kontinuierliche Engagement in der Kuration und Vermittlung zeitgenössischer Positionen und wünschen *transeuropa 2024* eine wunderbare Festivalzeit.

Für die Universität Hildesheim May-Britt Kallen-
rode & den Fachbereich 2 Stefan Krankenhagen



Q
i
5
0

Geschichte

Den Verein *transeuropa e.V.* gibt es seit 1993. Er fördert Kunst und Kultur von jungen Menschen aus Europa. Dafür organisiert der Verein seit 1994 alle drei Jahre das *transeuropa festival* in Hildesheim.

Das *transeuropa festival* ist ein Festival der darstellenden Künste. Darstellende Künste sind: Alle Kunstformen, in denen Menschen (darstellende Künstler*innen) vor anderen Menschen (Zuschauer*innen) auftreten.

Während des Festivals kommen junge Menschen aus ganz Europa, die Kunst machen, für mehrere Tage nach Hildesheim.

Im Verein engagieren sich Student*innen der Kulturwissenschaften von der Universität Hildesheim ehrenamtlich. Sie planen und organisieren das *transeuropa festival*.

Du kannst Fördermitglied von *transeuropa e.V.* werden und ihre Arbeit regelmäßig unterstützen!



Die Jurys

Jugendjury

Die *Jugendjury* besteht aus Schüler*innen der 9. Klasse mit dem Profil Kultur an der St. Augustinus Schule. Während zwei Sitzungen wählten die Schüler*innen aus den Bewerbungen für junges Publikum aus.

Bürger*innenjury

Anfang März 2024 haben wir, eine bunte Gruppe von 14 Menschen aus Hildesheim, uns zum ersten Mal im *platzhalter* getroffen. Unsere Leben und unser Alltag sind sehr unterschiedlich. Aber uns verbindet das gemeinsame Interesse an Kunst und Kultur. Unser Ziel: Wir wollen zusammen ein schönes Festival gestalten!

Unsere gemeinsame Arbeit ist diskriminierungskritisch, respektvoll, basisdemokratisch und positiv streitbar. Wir sind als Gruppe zwar vielfältig, aber können auch nicht für Alle sprechen. Wir haben versucht, auch Perspektiven mitzudenken, die uns fehlen. Wir sind als Gruppe an unserer Arbeit gewachsen und schätzen diese sehr!

Teil der *Bürger*innenjury* sind:

Andrej Stickelmayer, Arwen Burgau, Carina Mueller, Gülüm Bleckmann, Julia Avadova, Lotta Heck, Magdalena Mayer, Maryna Petrova, Michael Dittmann, Nadine Müller, Olga Babenko, Sebastian Cottmann, Sven Große, Viktoria Pape

Auf unserer Website findet Ihr mehr Informationen und unsere Begründungen zur Auswahl der eingeladenen Performances.

Weitere Informationen zu den Jurys



Dance Gathering ist eine Einladung der *maiskind community*, unsere öffentlichen Räume in Orte des Spaßes, queerer Identitäten und des Feierns zu verwandeln. Die *maisKinder* – Kinder des Mais – teilen Gedichte und Impulse, um das Publikum zu führen und mit ihm zu interagieren. Das Publikum kann interagieren, folgen, zuschauen und jederzeit gehen. Es sind keine tänzerischen Vorkenntnisse erforderlich, aber die Freude an Schokolade.

maiskind ist inspiriert vom Wissen der Vorfahren über Mais. Dieses Wissen zeigt sich in vielen Formen und stellt westliche Sichtweisen infrage. Zum Beispiel, suchen die *maisKinder* Gemeinschaft nicht in der Gleichheit aller, sondern in ihren Unterschieden. Denn ›es geht nicht um dich, es geht um uns alle.‹

Tanzperformance, Stadtspaziergang

📍 Start und Ziel: Angoulêmeplatz

90 Minuten

Jedes Alter



PERSPECTIVES ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit Erfahrungen von Rassismus in Form von Mikroaggressionen.

Die Performance bringt die Perspektiven von Schwarzen weiblich gelesenen Menschen und People of Color*, die in der Schweiz und in Europa leben, schonungslos und kraftvoll auf die Bühne. So entsteht ein Raum für Konfrontation, Auseinandersetzung und Verletzlichkeit.

Rassismus ist eine Art von Diskriminierung. Durch Rassismus werden Menschen zum Beispiel wegen ihrer Hautfarbe oder ihres Namens diskriminiert, ausgegrenzt und abgewertet. Mikroaggressionen sind eine Form von Rassismus. Das können Blicke, Gesten und Äußerungen im Alltag sein, die angreifend und übergriffig sind.

*People of Color ist eine Selbstbezeichnung von Menschen, die Rassismus erfahren. Es wird ein Rückzugsraum für von Rassismus betroffene Menschen angeboten.

Tanz, Gesprochene Sprache

📍 thim

60 Minuten

ab 12 Jahren



DE EN



SODOM ist eine 30-minütige Solo-Performance, die Theater, Tanz, Mode, Film, Musik, Text und visuelle Gestaltung verbindet. Sie stellt die Vorurteile gegen Homosexuelle in religiösen Geschichten infrage. Die Performance legt Stereotype und deren Ursprünge offen, um ein gesellschaftliches Umdenken zu bewirken. Sie erforscht und hinterfragt Geschlechternormen durch die Neuinterpretation und Wiederverwendung christlicher Symbole. *SODOM* stellt Überzeugungen infrage, die noch immer tief in unserer Gesellschaft verankert sind.

Performance

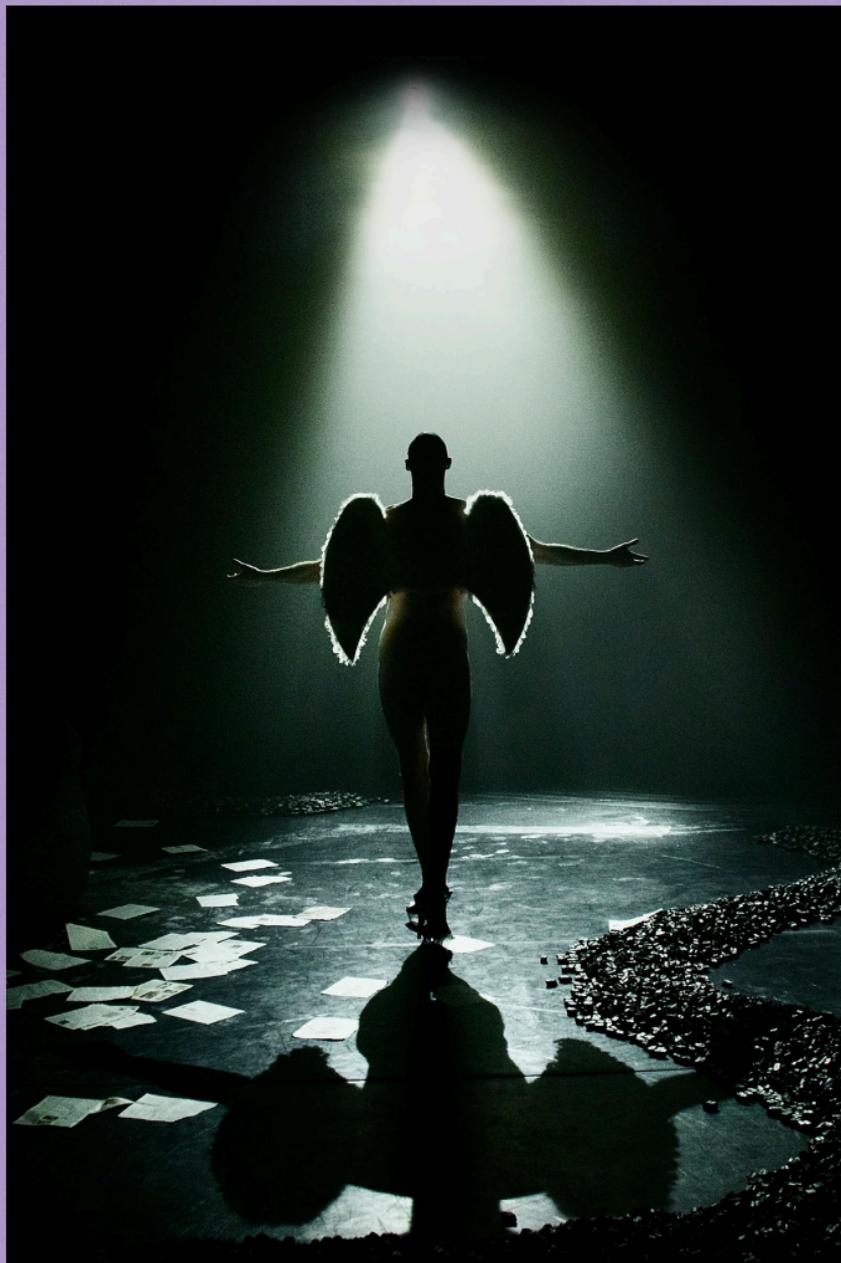
📍 Dieselhalle

30 Minuten

ab 16 Jahren



EN DE EN







Super nackt, super ausgestellt, super schrill. *Super Superficial* ist eine Performance aus Bewegung und Klang. Der Titel bedeutet auf Deutsch: super oberflächlich. Die Performance thematisiert die Vergänglichkeit von Oberflächen, indem sie diese verbiegt und zerbricht. Sie zeigt den Körper als Projektionsfläche. Zu sehen sind nackte Körper, die mit den Oberflächen und Grenzen des Raums verschmelzen. Das Publikum wird eingeladen, den Performerinnen auf ihrer Reise der Grenzüberschreitung zu folgen.

Zwischen Komik und Rage, Zuschreibungen von Außen und körperlichem Widerstand liefert das Stück eine gewaltige und lebendige Antwort auf das Verhältnis zum nackten Frauenkörper in der Kunst und Gesellschaft.

Tanz, Musik, Videoprojektion

📍 Burgtheater

60 Minuten

ab 15 Jahren





Das Stück verwendet keine Worte. Mit schönen Bewegungen und Tanz zeigt es, wie eine Gesellschaft durcheinander sein kann.

Ein alter Mann lebt an einem belebten Bahnhof und beobachtet jeden Tag viele vorbeifahrende Menschen. Sie laufen vorbei und bleiben nicht stehen. Genau wie die Zeit, die vergeht und nie anhält oder zurückkommt. Aber was wäre, wenn die Menschen einmal langsamer würden und stehen blieben?

Das Stück *Terminus* verwendet Masken, um uns etwas über Orte zu zeigen, an denen wir auf etwas warten, wie zum Beispiel einen Bahnhof. Es geht darum, wie wichtig das Warten ist und schaut sich an, wie Menschen miteinander umgehen.

Maskentheater, Performance, Physical Theatre

📍 Wartehalle Hauptbahnhof Hildesheim

40 Minuten

ab 6 Jahren





In *TIKKÉ TIKKÉ* beschäftigt sich die Tänzerin Mona Farivar mit dem Gefühl, zwischen zwei Sprachen und Welten hin- und hergerissen zu sein: Iran und Deutschland, ihrem Geburtsland. Sie setzt sich mit einem negativen Selbstbild auseinander, das durch die deutsche Gesellschaft verstärkt wird. Indem sie eine eigene Plattform schafft und sich mit ihrer Geschichte und ihren Gefühlen auseinandersetzt, entwickelt Mona Farivar ihren eigenen Safer Space.

Sie kombiniert Hip-Hop und traditionelle persische Tänze zu einer eigenen Sprache. Diese Sprache nutzt die Trennung zwischen den beiden Welten. Sie schafft an Leerstellen neue Kräfte. In ihrer Arbeit verbindet sie Elemente ihrer eigenen Geschichte, Videos und intensive Audiospuren.

Tanz, Musik, Gesprochene Sprache, Videoprojektion

📍 Theaterhaus Hildesheim

25 Minuten

ab 15 Jahren



PER DE EN  DE EN



Weiteres Programm

Kulturfrühstück mit dem *Literaturhaus*

Wir wollen mit Euch gemeinsam in die Festivaltage starten! Dazu laden wir Euch in das *Literaturhaus St. Jakobi* ein. Beginne Deinen Tag mit einer Schüssel Porridge oder Milchreis bei einer Lesung, Yoga oder einem Talk. Der Eintritt und das Frühstück sind kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Workshops

Über das Festival werden verschiedene Workshops angeboten.

In diesen Workshops habt Ihr die Möglichkeit, euch tiefergehend mit den Perspektiven der eingeladenen Produktionen zu befassen.

Nachgespräche

Zu jeder Produktion gibt es ein Nachgespräch. Dieses findet nach der zweiten Aufführung der Produktion statt. Alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Wir wollen mit euch über das Gesehene ins Gespräch kommen. Die Nachgespräche werden von Student*innen der

Universität Hildesheim
angeleitet.

Diskurs

Neben den Gesprächen, die sich zwischen den Programmpunkten ergeben, wollen wir auch gezielt für Diskussionen Platz bieten. Dafür laden wir Expert*innen zu öffentlichen Gesprächsrunden ein.

Abendprogramm

Auf einem Festival soll natürlich auch gefeiert werden. Wir bieten Euch Live-Musik, DJ-Sets und Filmpräsentationen, um den Tag ausklingen zu lassen.

NextUs Festivalbesuch

Zum *transeuropa festival* haben wir Student*innen aus Europa eingeladen. Sie besuchen gemeinsam als Gruppe das Festival. Sie tauschen sich zum Programm aus und vernetzen sich. Damit wollen wir Freund*innenschaften in der jungen Szene der darstellenden Künste fördern.

Genauere Informationen zu den einzelnen Programmpunkten findest Du auf unserer Website.

Festivalzentrum

Ein Team aus Student*innen der Universität Hildesheim versucht, einen Ort zu schaffen, an dem sich möglichst alle Menschen eingeladen fühlen. Mit dieser Motivation ist das Festivalzentrum des *transeuropa 2024* entstanden. Hier ist Platz zum Entspannen, Austauschen und Informieren. Ganz egal, ob Ihr Euch nur kurz an der Festivaltheke stärken möchtet, mehr über die Künstler*innen erfahren wollt, einen guten Ort zum Spielen sucht oder doch lieber einen kleinen Moment der Ruhe braucht - im Festivalzentrum seid Ihr willkommen und dürft Euch nach Lust und Laune die Zeit vertreiben.

Im Basislager der *Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft* (GDG) findet Ihr außerdem Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, die Aufführungserlebnisse nachzubesprechen und die Festivalstrukturen zu reflektieren.





9150

Festivalteam

Angefangen haben wir als kleine Gruppe. Denise, Katha, Leo, Paolo und Paulinus. Fünf Student*innen der Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim. Das sind wir, das *Leitungsteam* des *transeuropa 2024 - making space*. Für uns heißt Festivalarbeit gemeinsam entscheiden und gemeinsam Verantwortung tragen. Die organisatorische Arbeit funktioniert vor allem ehrenamtlich. Deswegen heißt Festivalarbeit für uns auch aufeinander Acht geben und unterstützen.

Diese Qualitäten teilen wir mit dem ganzen Festivalteam! Ihr bringt das *transeuropa festival* überhaupt erst in die Welt. Ihr schafft die Räume, Ihr macht den Platz! Dafür möchten wir uns bei Euch allen von Herzen bedanken.

Leitungsteam

Denise Hafermann

Katharina
Schadenhofer

Leonie Friedel

Paolo Artisi

Paulinus Burger

Gestaltung

Amanda Kobzan

Robert Ziesenis

Foto

Omar Zyami

Festivalarchitektur

Louis Caspar Schmitt

Rebecca Zechiel

Praktikant*innen

Beck Rein

Clara Freytag

Flynn Moers

Linus Kröger

Rike Walzer

Tim Schmidt

Xenia Haager

Ýr Estrid Langhorst

Technik

Ina Diallo

Lenni Ferling

Maria Herles

Rio Theis

Nachgespräche

Abdallahman Alqalaq

Flynn Moers

Ida Frankenberg

Tilmann Lindner

Tim Schmidt

Danke!

Das *transeuropa 2024* - *making space* wäre ohne die viele Hilfe und Unterstützung, die wir als *Leitungsteam* erlebt haben, so nicht möglich gewesen.

Dafür sagen wir Danke. Ohne euch hätten wir es nicht geschafft!

Anika Kind und dem Team des Theaterhaus Hildesheim

Anna Donderer

Anna Wieczorek

Annemarie Matzke

Céline Bartholomäus

Eckhard Homeister

Florian Brandt

Jule Gebhardt

Karu Grunwald-Delitz

Lene Wagner

Marianne Aselmeyer

Marion Tiede und dem gesamten Behinder-
ten- und Inklusionsbeirat Hildesheim

Rainer Kröger

Sabine Zimmermann

Tinka Dittrich

Ulrike Dammann

Wiebke Wrede-Olberg

Unseren WGs, Familien
und Freund*innen

...und Alle, für die wir
hier nicht genug Platz
machen konnten, um
sie aufzulisten.

Wir danken Euch von
ganzem Herzen!

Förder*innen

Förder*innen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Volksbank eG
Hildesheim-Lehrte-Pattensen



Stiftung
Niedersächsischer
Volksbanken und Raiffeisenbanken



HILDESHEIM

KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG



Stiftung
Niedersachsen



Universitätsgesellschaft
Hildesheim e.V.



FRIEDRICH
WEINHAGEN
STIFTUNG



KULTURCAMPUS
Universität Hildesheim



Gefördert durch die

Aktion
MENSCH

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Klosterkammer
Hannover



BürgerStiftung
Hildesheim
Gemeinsam Gutes anstiften.

In Kooperation mit

TH ea*
LET
HAUS
HILDESHEIM



SPIELFELD
GESELLSCHAFT



Malteser



STIFTUNG LEBEN & UMWELT
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN



ERÜBEN
NESOBY

Literaturhaus
St. Jakobi
Hildesheim

Begleitheft *transeuropa 2024 – making space*

Herausgeber

transeuropa e.V.
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Redaktion

Leitungsteam transeuropa 2024

Gestaltung

Robert Ziesenis
Amanda Kobzan

Druck

Saxo Print

Das *transeuropa 2024 – making space* wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, die Stiftung Niedersachsen, das Präsidium der Universität Hildesheim, den Kulturcampus der Universität Hildesheim, die Aktion Mensch e.V., die Karin und Uwe Hollweg Stiftung, die Friedrich Weinhausen Stiftung, die Stiftung Niedersächsischer Volks- und Raiffeisenbanken, die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen, die Klosterkammer Hannover, die Stadt Hildesheim, die Bürgerstiftung Hildesheim, die Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. und die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung.

Das *transeuropa 2024 – making space* findet statt in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, der Spielfeld Gesellschaft, dem Theaterhaus Hildesheim, dem ROSEN&RÜBEN 2024, dem KulturLeben Hildesheim e.V., dem Malteser Hilfsdienst e.V. und dem Literaturhaus St. Jakobi.

Es wird keine Gewähr für die Aktualität der bereitgestellten Informationen übernommen. Kurzfristige Programmänderungen sind möglich. Für aktuelle Informationen besucht www.transeuropa-festival.de.